## Eine neue Inselform vom nordischen Apollo.

Von Hans Kotzsch, Dresden Blasewitz.

Nachdem ich diesen Sommer in den Schären des Ladoga-Sees prächtige Parnassius apollo v. carelius Bryk gesammelt hatte, ente deckte ich auf der einsamen Felseninsel Hogland eine interresante Inselrasse von apollo L. Die kleine, aus einem Gebirgsmassiv bestehende Insel ist ca. 12 km lang und 1-3 km breit und liegt in der Mitte des Finnischen Meerbusens, dort, wo er am breitesten ist. Es gibt in ihrer Umgebung keine Schären und die benachbarten Inseln Lavansaari und Tytärsaari sind nur flache Sandinseln, weshalb apollo dort nicht vorkommen kann.

Das kümmerliche und spärliche Gedeihen der Futterpflanze auf den wenigen kahlen Felsen Hoglands bietet der Art nur eine kärgliche Fortpflanzungsmöglichkeit.

Ueberraschenderweise ähnelt diese Art der am nächstliegendesten finmarchicus Rothsch. vom Finnischen Festland nicht, sondern es besteht vielmehr eine gewisse Aehnlichkeit mit carelius Bryk vom Ladogaseegebiet. Sämtliche Individuen sind jedoch in beiden Geschlechtern etwas kleiner und die Schwarzfleckung der Vorderflügel ist vornehmlich bei den Männchen reduziert. Die Grundfarbe ist wie bei carelius Bryk rein weiß. Die Weibchen sind kräftig schwarz bestäubt und bis auf die viel stärker schwarz umrandeten Ocellen den linnei Bryk von Gotland ähnlich. Abgesehen von der nicht in den Rahmen der nordischen Rasse passenden Gotländischen linnei, ist diese Inselform die kleinste aller nordischen Rassen. Ich benenne diese Species nach ihrem isolierten Fundort hoglandicus.

Patria: Insel Hogland, Pohjaskorkia 100 m, Ende Juli leg. H. und E. Kotzsch

Durchschnittliche Vorderflügellänge ♂ 39 mm, ♀ 42 mm.

## Bemerkungen zum Artikel Dr. F. Heydemann's "Zum Aufsatz über die Acronycta psi-Gruppe von de Lattin".

von Ch. Boursin (Paris). Museum National d'Histoire Naturelle.

Als Erwiederung an Herrn Dr. Heydemann, der mich in seiner Arbeit (p. 80) anführt, und, um denjenigen Lesern, die mit der behandelten Frage nicht vollständig vertraut sind, nicht den Eindruck hervorzurufen, daß bei der Beurteilung des Genitalapparates von Acr. tridens Schiff. und cuspis Hb., Zweifel oder Unstimmigkeiten überhaupt möglich sind, möchte ich folgende ergänzende Bemerkungen machen:

Meine Ansicht über die Fig. 3 der Arbeit des H. v. Lattin war bloß auf die Abbildung allein gegründet, bei der nicht nur der innere Ast der Harpe an *cuspis* erinnert, sondern auch die

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Kotzsch Hans

Artikel/Article: Eine neue Inselform vom nordischen Apollo. 221